

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

### **Vorbereitung:**

Ich habe mich nach dem Infoabend über die Partnerstädte der Universität Bremen vorwiegend im Internet über die einzelnen Gastuniversitäten informiert und mich für die University of Groningen entschieden. Sämtliche Fristen an der Gasthochschule lassen sich auf der Website der Faculty of Economics and Business der Gastuniversität relativ einfach finden, indem man das Portal für „Incoming Students“ aufsucht. Zudem wird einem nach der Bewerbung eine Liste mit sämtlichen Fristen für das Einreichen der Unterlagen sowie dem Beginn der O-Woche und der Veranstaltungen geschickt. Das Einreichen sämtlicher Unterlagen erfolgt online und ist relativ unkompliziert. Als Masterstudent braucht man in Groningen theoretisch einen C1-Nachweis in Englisch. Allerdings konnte ich mich, da ich diesen nicht hatte, dennoch als Undergraduate (Bachelorstudent) einschreiben und an der Universität Bachelorkurse belegen. Für Masterkurse reicht der B2-Nachweis aus Bremen jedoch nicht aus. Da man sich in Groningen fast ausschließlich mit dem Fahrrad fortbewegt, ist es zu empfehlen, sich bereits min. eine Woche vor der Abreise bei Swapfiets (Fahrradverleih) zu registrieren, um sein Fahrrad zügig zu bekommen (falls man sich nicht anders eins besorgt) und zur O-Woche eins zu haben. Mit dem öffentlichen Nahverkehr rumzufahren ist in Groningen nicht optimal und nachts fahren gar keine Busse.

Hier ein Link zu den Deadlines für Studenten im Wintersemester:

<https://www.rug.nl/feb/education/exchange/incoming/before/key-data-and-timeline-sem-1.pdf>

### **Formalitäten im Gastland:**

Als EU-Bürger hatte man keine großen Formalitäten für den Aufenthalt in den Niederlanden zu erledigen. Ein niederländisches Bankkonto ist grundsätzlich nicht notwendig, falls man ein deutsches Bankkonto hat. Allerdings können bestimmte Dinge (z. B. die erste Miete für das Wohnheim oder das Ticket für die O-Woche) dann nur mit Kreditkarte bezahlt werden, die man frühzeitig beantragen sollte. Man muss sich innerhalb der ersten fünf Tage im Gastland in der Stadt registrieren (sog. „Gemeente“), falls man länger als vier Monate in den Niederlanden wohnt und sich kurz vor seiner Abreise auch wieder abmelden.

Bzgl. Fördermöglichkeiten habe ich mich nicht informiert, ob es diese in den Niederlanden gibt. Von deutscher Seite aus ist es möglich Auslands-Bafög zu beantragen und den ERASMUS-Mobilitätszuschuss zu bekommen.

### **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule:**

Grundsätzlich ist die University of Groningen in der gesamten Stadt verteilt. Für Wirtschaftsstudenten gibt es jedoch den sog. Zernike-Campus, der im Norden der Stadt liegt und in dem sämtliche Lehrveranstaltungen stattfinden.

Für die Orientierungswoche muss man sich ein Ticket kaufen (am besten bevor man in Groningen ankommt). Hierfür kann man auf Facebook einfach nach „ESN Introduction Week“ (O-Woche für ERASMUS-Studenten) suchen und findet in der Beschreibung einen Link zum Ticketkauf. Ich persönlich würde es dringend empfehlen an der O-Woche teilzunehmen, da man durch die O-Woche sowohl die Universität und ihre Angebote (bspw. Sport) als auch das Studentenleben in der Stadt sehr gut kennenlernt. Zudem gibt es noch spezielle Orientierungsveranstaltungen für die Wirtschaftsstudenten, die auf dem Zernike-Campus stattfinden. Die Termine dafür erhält man vorher per Email, nachdem man sich eingeschrieben hat. Auch hier ist eine Teilnahme empfehlenswert, vor allem um den Zernike-Campus kennenzulernen, da es doch relativ kompliziert ist sich dort am Anfang zurechtzufinden. Falls man Fragen hat gibt es im Duisenberg-Gebäude auf dem Zernike-Campus eine „Student Support Desk“ der Wirtschaftsfakultät, die einem i. d. R. sämtliche Fragen beantworten kann. Da es sich bei Groningen um eine Studentenstadt mit ca. 50.000 Studenten (ca. ein Viertel der Bevölkerung) handelt, zeichnet sich die Stadt durch ein ausgeprägtes Studentenleben aus, sodass einem nie langweilig wird.

### **Kurse an der Universität:**

Die Liste der Kurse, die Austauschstudenten belegen dürfen, findet sich auf der Internetseite der Universität (Link unten). Ich persönlich habe die Fächer „Management Accounting“, „Corporate Governance“, „Sports Economics“, „Foreign Direct Investment, Trade and Geography“, „Trade Policy and Economic Integration“ und „Success Factors of Economic Growth in Korea“ ausgewählt. Soweit ich es mitbekommen habe ist es schwer die Kurse zu wechseln nachdem die Veranstaltungen bereits begonnen haben. Es bleiben da nur die Kurse mit Unterkapazitäten übrig, sodass man sich am besten vorher informieren sollte über die

Kurse die man auswählt. Das Semester ist in zwei Blocks aufgeteilt, in denen man jeweils 3 Kurse á 5 CP macht (6 Kurse im Semester bei 30 CP). Die Anmeldung, sowohl zu den Kursen selbst, als auch zu den Tutorien sollte so früh wie möglich erfolgen, da die Kapazitäten begrenzt sind. Insbesondere bei den Tutorien sind die inländischen Studenten relativ schnell beim Ausfüllen der „besten“ Zeiten, sodass man sich schnell online anmelden sollte.

Die Fächer an der University of Groningen zeichnen sich durch eine hohen wissenschaftlichen Standard und Forschungsorientierung aus. Der Workload ist relativ hoch. In den meisten Fächern wird sowohl die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (i. d. R. eine Gruppenarbeit) und einer Klausur verlangt. Teilweise gibt es auch sog. Midterm exams, also Zwischenklausuren nach den ersten Wochen der Veranstaltung, die ebenfalls zu 20-30% in die Note einfließen. Auch muss man sich für jede Veranstaltung mindestens ein Buch beschaffen, dessen Inhalt klausurrelevant ist. Die Fächer sind jedoch interessant gestaltet und ich hatte das Gefühl, dass man viel aus den Veranstaltungen mitnehmen kann. Die Notenskala geht in den Niederlanden von 1-10, wobei man ein Fach ab 6 Punkten bestanden hat (bei der Umrechnung in Deutschland werden einem 5 Pkt. (=50 %) meines Wissens nach auch als bestanden anerkannt). Die Bestnoten von 9 bis 10 Punkten werden relativ selten vergeben, nämlich nur an 1,5% der Studenten. 8 Pkt. erhalten ca. 5 % der Studenten.

Kurse für Austauschstudenten:

<https://www.rug.nl/ocasys/rug/vak/showpos?opleiding=4666> (Bachelor)

<https://www.rug.nl/ocasys/rug/vak/showpos?opleiding=4667> (Master)

### **Unterkunft:**

Die Wohnsituation gilt in Groningen als relativ schwierig, da sich jedes Jahr viel mehr Studenten einschreiben als es Wohnraum in der Stadt gibt (es gibt Fälle von Studenten, die vor der Uni zelten und letztlich abreisen, weil sie keine Wohnung finden). Daher ist es zu empfehlen sich frühzeitig in einem der Wohnheime für internationale Studenten einzuschreiben (spätestens bis zum 1. Juni), nämlich am besten sobald man seine Zusage von der Universität hat (Link unten). Diese Kosten je nach Größe und Lage ca. 350 € bis 500 € und man teilt sich Küche und Bad mit anderen Studenten. Die erste und die letzte Miete sowie eine Gebühr von 100 € müssen bei Anmeldung beim SSH direkt per Kreditkarte überwiesen werden. Ich persönlich habe im Wohnheim Winschoterdiep im Süden der Stadt gewohnt. Der

Vorteil an den Wohnheimen ist, dass man schnell andere internationale Studenten kennenlernt. Probleme gab es teilweise mit dem Internet und der Sauberkeit. Im Großen und Ganzen hat es mir dort jedoch gefallen.

Anmeldung zu den Wohnheimen:

<https://www.sshxl.nl/en/cities/groningen>

### **Nach der Rückkehr:**

Stand jetzt (18.03) habe ich mein Transcript of Records, das einem im März zugeschickt werden soll, noch nicht erhalten, sodass ich auch noch keine Anerkennung meiner Studienleistungen beantragen konnte. Bzgl. der Notenumrechnung habe ich für den Fachbereich 7 folgenden Link gefunden:

<https://www.uni->

[bremen.de/fileadmin/user\\_upload/sites/zpa/pdf/Bachelor/Fachwissenschaftlich/BWL/Umrechnung\\_Noten\\_2017.pdf](https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/sites/zpa/pdf/Bachelor/Fachwissenschaftlich/BWL/Umrechnung_Noten_2017.pdf)

### **Fazit:**

Im Großen und Ganzen habe ich meinen Aufenthalt in Groningen sehr genossen und würde jedem empfehlen, an der University of Groningen ein Auslandssemester zu machen. Die Fächer an der Universität sind sehr interessant und es gibt viele Freizeitmöglichkeiten in der Stadt. Allerdings sollte man bedenken, dass die Universität relativ anspruchsvoll ist, sodass man nicht mit dem Ziel hingehen sollte, mit wenig Aufwand möglichst gute Noten zu ergattern.